

PRESSEMITTEILUNG

Mit FORUM eLife entwickelt Ahrens & Bimboese innovative Akteursplattform für eGovernment

Berlin, 21. Februar 2005 – Die Kommunikationsagentur **Ahrens & Bimboese** veranstaltet gemeinsam mit der Gesellschaft für Wissenstransfer, Gemini AG, auf der diesjährigen CeBIT die neu konzipierte Diskussionsplattform FORUM eLife.

Als zentrale Veranstaltung des Public Sector Parcs geht es im FORUM eLife um die Zukunftsperspektiven des eGovernments. Die gesellschaftlichen Erwartungen an eGovernment sind hoch: Effektivitätsverbesserung in den öffentlichen Organisationen, eine bürgernahe Online-Verwaltung, Transparenzgewinn und mehr Partizipation sind dabei nur einige Stichwörter.

Die Teilnehmer des FORUM eLife diskutieren Chancen und Risiken einer erfolgreichen Umsetzung und damit die Frage, wie weit eGovernment die Gesellschaft verändern kann und wird. Ob **Andrea Pirotti**, Leitender Direktor der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit, Bundesinnenminister **Otto Schily**, Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt**, **Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe**, Präsident der Bundesärztekammer, der Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, **Dr. Michael Rogowski** oder **Franz Beckenbauer**, Präsident des Organisationskomitees der WM 2006 – sie alle sind Podiumsgäste des FORUM eLife.

Im Vordergrund des FORUM eLife steht eGovernment als Katalysator gesellschaftsrelevanter Reformen. Ziel ist es, das Thema auf eine breitere gesellschaftliche Plattform zu heben.

Mit wechselnden Schwerpunkten wie Public Private Partnership, eHealth oder Netzwerksicherheit geht es auch um die Frage, wie Deutschland die Digitalisierung der Gesellschaft gestalten und nutzen kann.

„Ein erfolgreiches eGovernment bietet für alle Beteiligten beachtliche Gestaltungsräume. Bürgerinnen und Bürger können davon ebenso profitieren wie Wirtschaft und öffentliche Verwaltung. Auch und gerade deshalb ist eGovernment für die politische Kommunikation eine große Herausforderung,“ begründet **Rupert Ahrens**, geschäftsführender Gesellschafter, das Engagement von Ahrens & Bimboese auf der CeBIT.

Unterstützt wird das FORUM eLife durch British Telecom, Microsoft und T-Systems. Ausführliche Informationen zum FORUM eLife sowie den Themen und Referenten finden Sie unter www.FORUM-eLife.net. Medienpartner des FORUM eLife ist NDRInfo.

FORUM eLife

10. bis 15. März 2005, CeBIT Public Sector Parc, Halle 9 Stand B 76

Das Programm auf der CeBIT 2005 (10. - 15. März)

Donnerstag, 10. März 2005, 14.00 - 15.00 Uhr

Public Private Partnership – eGovernment als Joint Venture

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- **Birgit Diezel**, Finanzministerin des Freistaates Thüringen
- **Achim Großmann**, Parlamentarischer Staatssekretär und Vorsitzender des Lenkungsausschusses PPP im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
- **Dr. Volker Oerter**, Leiter der Abteilung Verwaltungsmodernisierung, Strukturförderung, Task Force PPP NRW im Finanzministerium Nordrhein-Westfalen
- **Norbert Franchi**, Mitglied der Geschäftsleitung, British Telecom Deutschland GmbH & Co. oHG
- **Prof. Dr. H. Dieter Rombach**, Leiter Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering IESE, Kaiserslautern

Moderation:

Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Tagesthema:

Die Haushaltskassen der Kommunen sind leer, eine Modernisierung der Verwaltung nach privatwirtschaftlichen Maßstäben ist dringend geboten. Der Ausbau von eGovernment mit Hilfe von Public Private Partnerships bietet eine Lösung, von der sowohl Kommunen als auch Unternehmen profitieren werden: Er verbindet den öffentlichen Sektor mit dem Know-how der Wirtschaft.

Sonntag, 13. März 2005, 14.00 - 15.00 Uhr

Zu Gast bei Freunden – Deutschland freut sich auf die Fußball-WM 2006

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- **Otto Schily**, Bundesminister des Innern
- **Franz Beckenbauer**, Präsident des Organisationskomitees WM 2006
- **Dr. Michael Rogowski**, Vize-Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V.
- **Christian Holzer**, Vorstand & Head of Business Cairo technologies AG

Moderation:
NDR Info

Tagesthema:

Die Fußball-WM 2006 ist eine großartige Chance, Deutschland als modernes, weltoffenes und freundliches Land zu präsentieren. Milliarden Menschen werden nach Deutschland blicken; Anlass genug, den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland positiv darzustellen: „Made in Germany“ steht für hochmoderne Spitzentechnologie an einem innovativen Standort. Die großen logistischen Aufgaben, das Gastgeberkonzept, Kunst- und Kulturprogramme: All diese sind verantwortungsvolle Aufgaben für alle Beteiligten aus Politik, Wirtschaft und Organisationskomitee.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Stab WM 2006 im Bundesministerium des Innern geplant und durchgeführt.

Montag, 14. März 2005, 13.00 - 14.00 Uhr

eHealth – Evolution oder Revolution? Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- **Ulla Schmidt**, Bundesministerin für Gesundheit und soziale Sicherung
- **Karin Röpk**e, Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen
- **Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe**, Präsident der Bundesärztekammer
- **Prof. Dr. Heinz Thielmann**, ehemaliger Leiter Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie IST, Darmstadt
- **Prof. Dr. Edda Müller**, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
- **Wolfgang Branoner**, Direktor Public Sector, Microsoft Deutschland GmbH

Moderation:
Kirsten Kahler, NDR Info

Tagesthema:

Mehr Qualität, Effizienz und Mitsprache sind die Ziele der Gesundheitsreform. eGovernment spielt bei dieser Strukturveränderung eine wichtige Rolle: 2006 führt die Regierung die elektronische Gesundheitskarte schrittweise ein. Datenschützer argwöhnen den „gläsernen Patienten“. Der Erfolg der Gesundheitskarte hängt deshalb maßgeblich von der Sicherheit der gespeicherten Daten ab. Denn wenn diese gewährleistet werden kann, ist die Technologie weltweit richtungsweisend.

Dienstag, 15. März 2005, 14.00 - 15.00 Uhr

Das sichere Land – Datenhaltung im Zeitalter globaler Bedrohungen

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- **Andrea Pirotti**, Leitender Direktor der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit ENISA
- **Dr. Udo Helmbrecht**, Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik
- **Dr. Stephan Witteler**, Mitglied des Vorstands, T-Systems International GmbH
- **Dr. Rolf Reinema**, Stellv. Leiter Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie IST, Darmstadt
- **Andy Müller-Maguhn**, Sprecher des Chaos Computer Club e.V.

Tagesthema:

Der zunehmende Datentransfer zwischen dem Public Sector, der Wirtschaft und dem Bürger fordert immer komplexere Netzwerke. Dabei muss eine sichere, funktionsfähige Kommunikation zwischen allen Beteiligten gewährleistet sein. Auf europäischer Ebene müssen klare Standards definiert und die bislang uneinheitlichen Maßnahmen für gemeinsame Sicherheitsarchitekturen harmonisiert werden.

Zu den Diskussionsveranstaltungen des FORUM eLife im Public Sector Parc der CeBIT vom 10. - 15. März 2005 laden wir Sie herzlich ein.

Ihre Rückantwort bitte an:

FORUM eLife

Rosenthaler Straße 51

10178 Berlin

Fax: 01805 22 32 85

E-Mail: redaktionsbuero@forumelife.de

Telefon: 0 30 – 24 08 66 74

Am FORUM eLife im Public Sector Parc der CeBIT 2005

- nehme ich gerne am
 - Donnerstag, 10.3.2005, 14.00 - 15.00 Uhr (Public Private Partnership)
 - Sonntag, 13.3.2005, 14.00 - 15.00 Uhr (WM 2006)
 - Montag, 14.3.2005, 13.00 - 14.00 Uhr (eHealth)
 - Dienstag, 15.3.2005, 14.00 - 15.00 Uhr (Netzwerksicherheit)teil.

- nehme ich als TV-Redakteur/-in in Begleitung eines EB-Teams teil.

- kann ich leider nicht kommen.

- bitte ich um Zusendung von Pressematerialien.

Name: _____

Redaktion: _____

Fon/Fax: _____

eGovernment verändert die Gesellschaft

Politische Kommunikation muss in dieser Entwicklung richtungsweisend sein

Die Prognosen für die Zukunft von eGovernment sind vielfältig – und stehen sich teils diametral entgegen: Enthusiasten sehen bereits die Verwirklichung von direkter Demokratie in Reinform. Pessimisten sagen eine Bildungselite mit tief gehender digitaler Spaltung vorher. Einigkeit besteht immerhin: eGovernment verändert die Gesellschaft.

Was heißt das für die politische Kommunikation? Von ihr hängt nicht zuletzt ab, wie die zahlreichen Erwartungen an eGovernment, wie Effektivitätsverbesserung, eine bürgernahe Online-Verwaltung, Transparenzgewinn und schließlich eine Erhöhung der Partizipation, erfüllt werden.

Rein technisch unterstützt eGovernment drei Interaktionsebenen: einseitige Informationsbereitstellung, gegenseitigen Informationsaustausch und ein Dienstleistungsangebot in Form von Transaktionen. Damit die Technik auch in der Praxis funktioniert, müssen Nutzer, aber auch Anbieter von eGovernment damit umgehen können. Hier liegt die Herausforderung für die politische Kommunikation.

eGovernment kann nur funktionieren, wenn es von Bürgerinnen und Bürgern wie selbstverständlich genutzt wird. So wie sich inzwischen jeder dritte Deutsche im Internet über Gesundheit informiert, muss dies auch für Inhalte und Organisation der Politik erreicht werden. Digitale Dialogangebote oder konkrete Transaktionen wie elektronische Steuererklärungen oder eVoting müssen den Nutzern je nach ihrem Vorwissen und ihren Interessen entsprechend näher gebracht werden. Die bereits vorhandene digitale Spaltung erfordert eine zielgruppenspezifische Kommunikation.

Auf der anderen Seite müssen sich Behörden darüber im Klaren sein, dass eGovernment über die pure Bereitstellung möglichst vieler Informationen weit hinausgeht. Gefragt ist eine qualitative Gewichtung von Informationen, sonst sind sie für die meisten Nutzer unbrauchbar.

Auch Gerhard Schröders Forderung bei der Expo in Hannover, „die Daten sollen laufen, nicht der Bürger,“ verlangt mehr: Die öffentlichen Verwaltungen müssen ein ausgeprägtes Servicebewusstsein entwickeln, um eGovernment zu einem Meilenstein des „Good Governance“ zu machen.

Nur wenn sowohl Anbieter als auch Nutzer über eine angemessene Bewertungs- und Medienkompetenz verfügen, kann eGovernment zukünftig das Gewicht in der politischen Kommunikation erlangen, das es aus Perspektive der Technik bereits heute verspricht.